

durchaus gerechtfertigt; zum Mindesten ist es geboten, daß die Kinder, welche die Apfelschale gerne mitgenießen, angehalten werden, sie vorher säuberlich auszureiben; wir theilen diese Beobachtung unsern Lesern zur Beachtung mit."

(Ein Baugredner.) Aus Willach wird nachstehendes lustige Touristenstückchen erzählt: "In einem kleinen Gasthause am Fuße des Dobratsch sitzt neulich Abends eine Gesellschaft von Touristen beisammen, die der Regen zusammengetrieben und die nun verdrossen den sauren Wein des schmunzelnden Wirthes in sich hineinschütten. Alle Bitten an den Bauer, ein besseres Getränk zu beschaffen, blieben wirkungslos. Der Wiedermann betheuerte, keinen andern zu besitzen und lachte sich heimlich in's Häuschen. Bisdhlich — es war in der Stube still gemorden — ertönte vom Dachboden eine dumpfe Stimme herab: "Wirth, Wirth! Sündige nicht und gib deinen Gästen guten Wein!" Der Bauer in dem Stauben, ein Mitglied der Gesellschaft sei auf den Boden gestiegen, zündet seine Laterne an und steigt die Treppe hinauf. Aber schon im nächsten Augenblick kommt er bleich und zitternd zurück: der Boden ist leer. Und nun tönt dieselbe schauerliche Stimme mit einem Male aus dem Keller heraus. Dem Wirth wird himmelangit. Er bittet einen beherzten Gast, ihn hinabzubegleiten; er erinnere sich, in einer Ecke noch ein altes Faß stehen zu haben. Nichtig kommt er auch bald mit einem Arm voll Flaschen angelacht; zugleich ertönt von draußen auf der Straße der dumpfe Ruf: "Das war dein Glück!" Der Bauer bekreuzte sich, setzte sich still hinter den Ofen und war fortan die Höflichkeit selbst. Die Touristen aber jubelten und jubelten bis in den Morgen hinein und ließen den Reiter in der Weinmuth hoch leben. Diesem, einem Herrn aus Wien, Askömling eines alten polnischen Adelsgeschlechts, war seine außerordentliche Fähigkeit im Baugreden bestens zu Statten gekommen."

(Schweizerische Landwehr). In Basel hat unlängst eine Musterung der Landwehr stattgefunden. Ein dortiges Blatt berichtet über diesen Act: "Ein Fest muß es wirklich für uns Baseler sein, wieder einmal ein Bataillon Soldaten zu sehen, denn wäre nicht der uniformirte Adjutant des Kriegsamministers, welcher die stehende Armee Basels zu repräsentiren hat, die jüngere Generation wählte nicht, wie ein "lebiger" Soldat ausjucht. Auch wir begaben uns auf die Schützenmatte und kamen gerade zum interessanten Theil. Eine Compagnie hatte just Cornister-Büste und Kleider-Inspektion. Da hieß es zum Beispiel: "Wo hent er's zweit Paar Hose?" — "Ja, mi Frau het halt ein Louisel e Junte drus g'macht." Bei einem andern hieß es: "Euer Habersack hat jo lei Hor me!" — "Ja, er isch erst drei Jahr uf em Etrig g'hange, aber d'Schabe hann en halt doch g'resse." Der Dritte wurde gefragt, wo er sein zweites Paar Schuhe habe. "Beim Schuster!" erwiderte dieser respectvoll. Was auch pflichtgetreu notirt wurde. Da hats ein Weiter ganz anders gemacht. Er packte nämlich in Ermanglung eines zweiten Paares ein Paar Schuhe ein, die seiner Frau gehörten, und wickelte dieselben in ein Papier, "zur Schonung des Cornisters", wie der Sorgsame gewichtig bemerkte. Im Ganzen wurde gut, excicirt, man muß es den Mannen lassen. Der gute Wille machte sich überall bemerkbar; ein Corporal hatte sogar so viel Dienstfeier, daß er beim Repariren der Compagnieschule seiner Abtheilung zurief: "Wartet, i ha lög cummedirt, i muoch jetzt im Reglement nohluage."

(Eine wohlorganisirte Gesellschaft.) Aus Rom wird geschrieben: "Die hiesige Polizei hat diese Woche einen höchst interessanten Fang gemacht. Sie entdeckte nämlich in einem noblen Hause in der Via Staminta eine wohlorganisirte Diebsgesellschaft, der auch mehrere angesehenen Bürger der ewigen Stadt angehörten. Die Gesellschaft besaß ihren eigenen Verwaltungsrath, dann zwei Directoren, vier Vice-directoren, zwei Secretäre und einen Cassier. Der Verwaltungsrath berieth nämlich über die auszuführenden Einbrüche, Diebstähle u. s. w., und wurde alles zu Protokoll gegeben. Der jährliche Gehalt eines Directors betrug 12,000 Lire, der eines Vice-directors 6,000 Lire und der eines Secretärs 3000 Lire. Den Vorsitz im Verwaltungsrathe führte immer das älteste Mitglied desselben. Zur Verfügung der Direction standen im Hause zwei Carosfen und vier Pferde. Für ihre jungen Mitglieder hielt die Gesellschaft einen Instruktor und ihren alten und kranken Mitgliedern zahlte sie fortlaufende Unterstützungen aus."

(In dem Nachlaß eines ehemaligen "Börse-

fürsten") der vor Kurzem verstarb, haben, wie das "B. Fr. Bl." meldet, sich neben kolossalen Schulden 17 Mark vorgefunden, so daß die Kosten zum Begräbniß nicht gedeckt werden konnten, und die Wittve nebst Kindern auf die Wohlthätigkeit angewiesen sind. Der Verstorbene, als Waisenknabe in einer Waisenanstalt erzogen, hatte in einem bedeutenden Hause die Handlung erlernt; es wurde dann seine Firma in den Gründerjahren im Geschäft der Waisse an der Börse eine der größten und gefürchtetsten. Als er damals im Reichtum schwelgte, hatte er kein Gedächtniß für seine ehemaligen Genossen im Waisenhause und verweigerte jeden Beitrag für den Verein zur Unterstützung ehemaliger Zöglinge der Anstalt. Er wurde vom Tode auf der Straße ereilt, als er soeben ein erstes Hotel verlassen hatte.

Handel und Gewerbe.

Stuttgart, 9. Oktober. (Hopfenmarkt.) Wie wir vernehmen, findet am Freitag den 25. ds. in der hiesigen Hopfenhalle (Stadtmagazin, Seidenstraße) eine Auktion wäritb. Hopfen statt. Bis jetzt sind ca. 100 Ballen aus allen Theilen des Landes angemeldet. Zu geordneter und rascher Bewerthstellung des Verkaufs sind für die Herren Theilnehmer folgende Bestimmungen gegeben:

- 1) Der Hopfen ist zu adressiren an Herrn J. G. Sting, Hopfenhalle Stuttgart, mit dem Beisatz "zur Auktion".
2) Einfindung der Hopfen: Dieselbe muß so zeitig geschehen, daß die Ballen spätestens am Mittwoch den 23. ds. in die Halle kommen, da an diesem und dem folgenden Tag die Aufstellung und die Buchung zu erfolgen hat. Zu spät eintreffende Waare kann nur soweit thunlich berücksichtigt werden.
3) Verpackung: Wenn immer möglich, sollten nur neue Säcke verwendet werden, für die alsdann ein einzellicher Taraabzug von 2 Kilo per Ballen berechnet wird.
4) Bezeichnung: Von jeder Partie hat mindestens ein Ballen den vollen Namen des Verkäufers und des Produktionsorts deutlich zu tragen; die übrigen müssen wenigstens mit den Anfangsbuchstaben des Namens u. Orts bezeichnet u. nummerirt sein.
5) Im Begleitschreiben ist vom Einfinden, wenn er dies wünscht, ein äußerster Zuschlagspreis anzugeben, andernfalls wäre er an das Resultat des Aufstreichs gebunden. Vollmachien an Dritte ausgestellt, müssen vor der Verhandlung übergeben werden.
6) Das Infasso wird auf Verlangen durch Herrn Sting, (Vorstand der Landesproduktendörse) provisionsfrei besorgt und der Betrag nach Abzug etwaiger Barauszahlung an die Einfinden der betreffenden Partien abgeschickt.
7) Ueber die nicht verkaufte Waare wird Nachricht gegeben, und kann dieselbe bis Samstag den 2. Nov. d. J. kostenfrei im Magazin bleiben.
8) Die Auktion beginnt um 11 Uhr Vormittags. Die Halle ist von 8 Uhr an geöffnet.
9) Die Gesamtleitung der Auktion steht unter dem Herrn Gemeinderath Feher, Kaufmann Sting, Vorstand der Landesproduktendörse und Dekonom Kettner.

Die Herbstausstellung des württembergischen Gartenbauvereins in Stuttgart in den Tagen vom 28.—30. September hat beim Publikum außerordentlichen Anklang gefunden durch den Reichthum und die Schönheit dessen, was da an Schau- und Decorationspflanzen, Blumen, Obst, Gemüse, Sämereien, Obstbäume u. c. geboten wurde. Trotz dem architectonischen Mangel des Draugeriehauses nahm sich die Ausstellung doch überaus glänzend aus und höchst zahlreicher Besuch verschaffte der Kaffe eine Einnahme, welche die Höhe der Ausgaben decken dürfte. Die prämirten Aussteller haben für zum Theil wirklich brillante Leistungen ihre Ehrenpreise, ihre Medaillen in Silber und Bronze, und die von Künstlerhand (Maler Groß in Stuttgart) schön ausgeführte Diplome erhalten, und das Publikum ist dem Verein dankbar für den Genuß den er ihm gewährt hat. Daß diese erste öffentliche Probe des jungen Vereins glänzend bestanden ist und ihre günstige Rückwirkung der Letztern haben wird, scheint unzweifelhaft, und die zahlreichen Anmeldungen zum Eintritte legen davon Zeugniß ab.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 124.

Samstag den 19. Oktober

1878.

Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.

Vorführungsbefehl

ergeht auf Grund der Art 85 Ziff. 2. d. St.-P.-O. gegen den bisherigen Zögling der Rettungs-Anstalt auf dem Schönbühl D. A. Schorndorf Michael Gottmann von Weikersheim D. A. Mergentheim wegen Verdachts des Betrugs. Gottmann ist 17 J. alt, untersehter Statur, hat dunkelblonde Haare und eine heisere Stimme. Derselbe hat sich betrügerischer Weise einen leeren Sack verschafft der den Namen "Barren Hofacker" trägt. Den 17. Oktober 1878.

Der Untersuchungs Richter. Just. Ass. Eddel.

Schorndorf.

Musterung der Polizeidiener.

Sämmtliche Polizeidiener des Bezirkes haben am nächsten Montag Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen. Den 17. Oktober 1878. K. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Aufnahme in das Bezirkskrankenhaus.

Künftig werden bloß solche kranke Personen Aufnahme in dem hiesigem Bezirkskrankenhaus finden, welche sich darüber ausweisen, daß sie Mitglied der Krankheitskosten-Beisicherungs-Anstalt für Dienstboten, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter sind, oder daß die Kosten der Beisicherung im Bezirkskrankenhaus von ihnen selbst bestritten werden können oder von der Ortsarmenbehörde ihres seitherigen Aufenthaltsorts getragen werden. Den 17. Oktober 1878. K. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Wahltingen.

Durch Dekret des K. evangel. Consistoriums vom 12. d. M. sind folgende Staatsbeiträge für das Stückjahr 1. Juli 1878 31. März 1879

verwilligt worden, und zwar für die Arbeitsschule in:

Table with 2 columns: Location and Amount. Locations include Adelberg, Michelberg, Neperglen, Baiereck, Unterhüt, Gmde. Baiereck, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Grunbach, Haubersbronn, Hebsack, Hegenlohe, Hohengehren, Höflinswarth, Niebelsbach, Oberurbach, Rohrbronn, Schlichten, Schnaitz, Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Weiler, Winterbach, Wühlbronn, Necklinsberg, Vorderweißbuch.

Zusf. 413 M.

Die Ortsbehörden und Gemeinderäthe werden von diesen Bewilligungen in Kenntniß gesetzt. In den betreffenden Rechnungen ist auf gegenwärtige Bekanntmachung Bezug zu nehmen. Am 18. Oktober 1878.

K. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen. Baum. Hoffmann. Wunderlich.

Turn-Verein.

Heute Abend gefestigte Unterhaltung bei Hartmann. Besprechung eines Kirchweih-Ausflugs. Mehrere Turner.

Fettes Mind- und Schweinefleisch

empfehlt billigt Mehger Schnabel. Unterzeichneter hat einen Haufen guten Strohdung zu verkaufen Leonh. Mayer.

Junges fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei Christian Hirschmann bei der Kirche. Welschkorn zum Stoppen empfiehlt B. Birtel.

Schorndorf.
 Gottlieb Maier, Schuhmacher in
 der Vorstadt hier, bringt am nächsten
Montag den 21. d. M.
 Nachmittags 2 Uhr
 folgende Grundstücke auf dem hiesigen
 Rathhause im Auktionsverkauf:
 21 Nr 73 Mr. Acker im Hof oder
 Fuchsbädem.
 22 Nr 4 Mr. Baumwiese in der Reh-
 halben und
 33 Nr 4 Mr. Baumwiese in der
 untern Jassen.
 Hiezu werden Kaufsüchtige einge-
 laden.
 Den 17. Oktober 1878.
Rathschreibererei.

Schorndorf.
Herbst-Anzeige.
 Bezugnehmend auf
 die kürzlich erlassene vor-
 vorläufige Herbstanzeige
 wird hiemit bekannt ge-
 macht, daß die allgemeine
 Weinlese am
Montag den 21. Oktober d. J.
 hier beginnt und Ende gleicher Woche
 Weinmost gefast werden kann.
 Die Qualität verspricht bei dem schönen
 Stand unserer Weinberge und der noch
 anbauend herrlichen Witterung eine gute
 zu werden.
 Käufer werden mit dem Anfügen
 freundlichst eingeladen, daß für rasche Be-
 dienung in der Kelter gesorgt wird.
 Den 17. Oktober 1878.
Schultheiß Beutel.

Strümpfelbach
 im Remsthal,
 Station Enderzbach.
 Die
allgemeine Weinlese
 beginnt hier am
Freitag den 18. Oktober
 und kann sofort
 Weinmost gefast
 werden. Der Er-
 trag ist zu 3000
 Hektoliter geschätzt.
 Bei dem sehr schönen
 Stand der hiesigen vorzüglich gelegenen
 noch schön belaubten und vor allem Schaben
 verschont gebliebenen Weinbergen ist ein
 gutes Erzeugniß zu hoffen.
 Täglich viermalige Postomnibusfahrten
 nach und von der Eisenbahnstation Enderzbach.
 Die Herren Weinkäufer werden zu zahl-
 reichem Besuche freundlichst eingeladen.
 Den 16. Oktober 1878.
 Schultheißenamt.
Hartmann.

Unterzeichneter verkauft seinen am
 Feuersee gelegenen **Garten** entweder
 im Ganzen, zur Hälfte, oder in 4 Theile.
 Vermöge seiner günstigen Lage kann
 er nicht nur als Gemüsegarten sondern
 auch als Bauplatz verwendet werden.
Joh. Clemens Gärtner.

Schorndorf
Waschmangen, Windmaschinen,
Wurstmashinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-
wagen, Schnellwagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder
Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete
Kohlenbügeleisen, neuester Konstruktion
(sogenannte Augeneisen) empfiehlt
Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen-, und Bügeleisenfabrikation.

Silberne Medaille. Die grösste und berühmteste Ulm a/D. 1871.
Lohnspinn- und Weberei
Schretzheim,
 Station Dillingen bei Ulm,
 ersucht um Uebergabe von **Flachs,**
 Ehrendiplom. **Hanf und Abwerg** zum Märchen 1875.
Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen
 und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu.
 Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn
 und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.
 Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind
 wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten:
J. Ade in Schorndorf. **J. Scheffel** in Waiblingen.
Wm. Nuding in Oberurbach. **C. Deuschle** in Grunbach
Chr. Rapp in Beutelsbach. **J. Knödler** in Lorch.
J. Eckstein in Schweikheim. **A. Wörnle** in Rudersberg.

Feuerwerk
 empfiehlt bestens
A. Stubenvoll,
 Feuerwerker.



Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen & Bedingungen
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten
 Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
Ed. Stüber, Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden.
C. A. Schnabel, Winterbach.

Beutelsbach.
Flachs, Hanf und Abwerg
 nimmt zur Besorgung zum
Lohnspinnen und Lohweben an,
 der Agent:
Christian Rapp.

4 Gänse & 7 Enten
 hat zu verkaufen Wer? sagt
 die Redaktion.
Victoria-Erbsen und **Peller-**
Sinsen empfiehlt in gut trockener Waare
B. Birkel.

Lager
 in Kupferwaaren, Messing
 und Eisenblech.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit
 sein Waaren Lager in gefälliger Erinnerung
 zu bringen, als: Brennapparate und Brenn-
 häfen, Wascheffel; Kupfergölten, Schwenk-
 kessel, Theeessel; Casserole, Kuchenhäfen,
 Kacheln und Kuchenbleche; Möbel, Melonen-
 formen, flache Formen ohne Rohr; Hefen-
 transformen, Biskuitformen, Lamm- und
 Hasenformen, ovale und lange Fischformen,
 wie auch kleine Fische; ovale Waschbecken,
 Bäckerkapsen; Brennschöpfen und Wasser-
 schöpfen; Vorlegelöffel, Glössel und Teller;
 messene Schöpf- und Schaumlöffel; kupferne
 ovale und runde Bettflaschen; Schüsseln
 und Flachhäfen, Kupferhäfen und Kaffee-
 häfen; messene polirte Pfannen; eiserne
 Pfannen, Plättspannen, Schmalzpfänn-
 lein; Backgabeln; Kaffeemühlen; Feuer-
 klammern, Achsenhäufeln und Ofenrohre.
 Unter Zusicherung billigster Preise bietet
 um gütigen Zuspruch
Jacob Kroll, Kupfer- und Schmiedemeister
 in der Vorstadt.
 Jede Woche wird abgenühtes **Roh-**
geschmirz vergütet
 b. i. Obigem.

Empfehlung.
 Nach Beendigung meines Ausverkaufes
 habe ich mein Waarenlager **neu sortirt**
 und empfehle mich in allen in das Fach
 einschlagenden **Wollen- und Winter-**
Artikeln
Christiane Schmied,
 vormalig Schaal.

Schreibhefte
 in allen Dimensionen mit gut m. sortirten
 Papier empfiehlt ein gros & en détail
Buchbinder Guhner
 am untern Ehoi.

Winterbach.
 Der Unterzeichnete empfiehlt auf
 die bevorstehende Gebrauchszeit sein
 gut sortirtes Lager in
Erdöllampen,
 sowohl **Häng-** als **Tischlampen**
Nachlampen und **Arbeits-**
lampen, sowie auch **Witzgläser,**
Cylinder und Lampendochte.
 Reparaturen und das **Auffsetzen**
 von Rundbrennern wird bestens besorgt.
Reines Erdöl bei billigem Preis.
Ch. Nähling, Flaschner.

Schorndorf.
 2 bis 3 tüchtige
Schlossergesellen
 finden dauernde Beschäftigung bei
Fr. Jung.

Frische
Bierbette
 ist fortwährend zu haben.
Nichte z. Löwen.

Die **Gemeindepflege** Hübliuwarth
 hat
700 Mark
 sogleich oder bis Martini auszuleihen 2'
 Im Auftrag hat
600 Mark
 gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen.
G. Schübele.

Schorndorf.
Einen deutschen Ofen
 mit eisernem Halm und eine **Singer-**
Maschine, ein 6 Eimer haltendes **Faß**
 steht dem Verkauf aus.
Jörg's Wittwe.
 100-150 Stück
schöne Trauben
 werden zu kaufen gesucht. Von wem?
 sagt die Redaktion.

Zwei Fässer
 zu 5 und 3 Eimer, und eine
 eichene **Wiege** hat zu ver-
 kaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
 Ein
Kunstherd
 mit 4 Häfen verkauft.
Bacher Schuhmacher.

Guten Backsteinkäs
 empfiehlt billig
J. Fr. Aich.
 Beutelsbach.

Schönen Schweizerkäse
 per Pfund 70 Pfennig, bei größerer Ab-
 nahme billiger
Wilh. Gaupp.
 Steinenberg.

Einen jungen
Ober
 von schöner Race sucht
 zu kaufen **Müller Greiner.**

Steinenberg.
 Einen sehr schönen
 einjährigen
Farren,
 (Rothschwa) hat zu ver-
 kaufen **Müller Greiner.**

Oberurbach.
Hemden- & Kleiderflanell
 in guter Qualität empfiehlt
J. Sob.

Auf Martini suche ich ein solches
kräftiges Mädchen,
 welche im **Kochen** etwas Kenntniß,
 sowie Liebe zu Kindern haben sollte.
Frau Kaufmann Speidel.

Schorndorf.
 Für die vielen Wohlthaten
 welche meiner verstorbenen Mutter
 während ihres langen Kranken-
 lagers von dem Kranken-Verein
 und von vielen Frauen zu Theil
 wurde, danke herzlich.
Gottlieb Schlotterbeck.

Schorndorf.
 Der Unterzeichnete ist gesonnen
 wegen Abzug seine sämtliche
 Liegenschaft zu verkaufen und
 zwar:
 Die Hälfte an einem zweistöckigen
 Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Keller
 im Ochsenberg.
 2 Morgen Weinberg sammt dem Ertrag,
 8 Morgen Acker, Wiesen und Baumgut,
 7/10 Morgen Wald.
 Sämtliche Fahrniß und Vieh kann
 dazu erworben werden.
 Liebhaber können es täglich einsehen
 und einen Kauf mit mir abschließen.
Georg Schäfer.

Bekanntmachung.
 Innerkannt gute **Unterländer Kar-**
toffel sind bei mir von jetzt an den
 ganzen Winter über Pfund- und Zentner-
 weise zu haben.
Fr. Dettinger b. Forsthaus.

Bettdecken, Tisch- & Commode-
decken, Frauen- & Kinder-
röcke, Hemdenflanell, Stuhl-
tuch, Madapolam, Bettzeuge
 in bekannter bester Qualität, empfing und
 empfiehlt
J. G. Schreyack.

Flachs, Hanf und Abwerg
 nimmt zur Besorgung zum
Lohnspinnen und Lohweben an,
 der Agent:
J. Ade, Färber.

Oberurbach.
Wollwaaren & Strumpfwolle
 in allen Farben, auch **Endschuße** in
 allen Größen billigt bei
J. Sob.

Winterbach.
 Einige **Fahrführlinge** 600
 Liter haltend hat billig zu ver-
 kaufen.
Ch. Nähling, Flaschner.

Derjenige, welcher letzten Sonntag
 Abend in der Krone einen **Hut** ver-
 wechselte, wolle ihn daselbst wieder abgeben.
Walz.

Oberurbach.
 Selbst ausgelassene
Sonig und Wachs
 billigt bei
J. Sob.

Hauersbronn.
 Nächsten **Sonntag**, als an der
 Kirchweih,
gesellige Unterhaltung
 durch den Steinenberger und Schleibacher
 Gesangsverein, bei guten, reinen **Weinen**
 nebst

Mekelsuppe,

wozu höflichst einladet.

Uldinger z. Samr.

Brustschwach.

Damit bezeichnet man oft das
 erste Stadium der immer allgemeiner
 werdenden Lungenkrankheiten, gegen
 welche in dem Werkchen „Die Brust-
 und Lungenkrankheit“ praktische
 Heilvorschlüsse gegeben sind, deren
 Werth aus den zahlreichen darin
 abgedruckten Attesten hervorgeht.
 Borräthig und gegen 60 Pf. in
 Briefmarken zu beziehen durch
Schmid'sche Buchhandlung Schm.
 Gmünd.

Unterurbach.
AVIS.
 Neuen
Grumbacher Wein
 empfiehlt bestens auf Kirchweih,
 und hat fortwährend im Ausschank.
Carl Seibold,
 Bäcker und Wirth.

Schrader'sche Pflanzsäfte.
 Alle Unreinigkeiten des Kopfs,
 Sommerprossen Hautaus-
 schläge, Krätze des Ge-
 sichts, Mitleider etc.
 werden sicher
 beseitigt durch die
 achte
 frische die Haut
 und verschönert den
 Kopf. Der Flac. 2 M.
 Apotheker Rat. Schrader,
 Feuerbach-Stuttgart.

Um ergrauten Haaren die ursprüng-
 liche Farbe wieder zu geben,
 zur Erzielung
 eines
achte Schrader'sche Colma
 fräftigen
 Haar- und Bart-
 wachses u. gegen das Aus-
 fallen der Haare ist das beste Mittel.

Frei-Baden.

Gustav Herz.

Frik Pfeiderer.

August Pfeiderer.

Gottesdienste

am 18. S. n. Trin. (20. Okt.) 1878.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.

Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.

Herr Dekan Finckh.
 Nach. 2 1/2 Uhr Predigt.

Herr Helfer Hoffmann
 Chorgesang

am 18. Sonntag v. Tr. (Kirchweih).
Der Tag des Herrn.

Melodie von Reichardt. Orgel v. G. Grunholzer.

1) Heiliger Tag, o Tag des Herrn!
 Welk' Sinn und Sünde bleib uns fern
 Am Tag des Herrn!

Heiliger Tag, o Tag des Herrn!

2) Heiliger Sang in Gottes Haus!
 Ein' ihm hehrer Klang ergreifend aus
 In Gottes Haus.

Heiliger Sang in Gottes Haus!

Tages-Begebenheiten.

Grumbach, 16. Oct. Unter dem Vorsitz des Vereinsvor-
 standes, H. Oberamtmann Bann, fand heute eine Sitzung des Aus-
 schusses des landwirthschaftlichen Vereins hier statt.

In Wesentlichen kamen folgende Gegenstände zur Berathung:
 1) Def. K., vom Vorstand beauftragt, das Erntergebnis
 pro 1878 nach den neuen Vorschriften für das statistisch topo-
 graphische Bureau festzustellen, legt die Ausfertigung vor und wird
 die vollzogene Schätzung des Erntertrags vom Ausschuss gut-
 geheißen.

2) Der Wegfall des Morgengüterzugs Nr. 324 ist für den
 Milchtransport der Stationen Winterbach, Grumbach und Ender-
 bach sehr mißlich. Auf Antrag des Ausschussmitgliedes Kettner
 wird beschlossen, ohne Verzug bei der Eisenbahndirektion dahier
 vorstellig zu werden, daß für die 3 Monate November, Dezember
 und Januar in einem Waggon des Zuges 325 die Milch nach
 Schorndorf verbracht und von dort mit dem Schnellzug 44 nach
 Stuttgart befördert werde, wobei die Bitte ausgesprochen ist, die
 Fracht nur für die direkte Fahrt vom Aufgabort bis Stuttgart
 in Anrechnung zu bringen.

3) Einer Bitte um Entschädigung entsprechend wird den
 jenigen Vereinsmitgliedern, die Vieh zur Landesausstellung nach
 Cannstatt verbracht haben und dort nicht prämiert worden sind,
 eine Prämie von 15 M. verwilligt.

4) Die Aufstellung einer Dienstbotenordnung für den Bezirk
 wird vom Ausschuss auf Antrag des Vereinsvorstandes gutgeheißen
 und soll mit Zugrundlegung derjenigen des Oberamts Gmünd
 demnächst weiter vorgegangen werden.

5) Zu den Bureaukosten des Gauausschusses werden per
 Jahr 25 M. verwilligt.

6) Für den wegen großer Entfernung vom Wohnort des
 Vorstandes zurückgetretenen Sekretär und Kassier Kern funktionirt
 zunächst bis Ende dieses Jahres das Ausschussmitglied Kettner.

7) Der Ausschuss nimmt zu der Frage der Tabaksteuer-
 rung zum Zweck ausbreitender Einnahmen des Reichs Stellung,
 indem er für die Landwirtschaft Württembergs und speziell des
 Bezirks nach dem Vorgang in anderen Staaten das Monopol als
 die wünschenswertheste Lösung betrachtet und beschließt die Frage
 in diesem Sinne beim landwirthschaftlichen Gauausschuss zu ge-
 meinsamen Schritten anzuregen.

8) Die nächste Generalversammlung wird auf Samstag den
 30. November d. J. festgesetzt und soll in Beutelsbach stattfinden.
 K.

Schorndorf. In letzter Zeit habe ich etwa 20 durch-
 reisenden Schlossergesellen Arbeit angeboten, habe aber noch den
 ersten zu erwarten. Es wird scheint mit dem Fechten mehr ver-
 dient als mit Arbeiten.

Berlin, 14. Oct. Allgemeiner Annahme zufolge wird der
 Reichstag frühestens am nächsten Sonntag geschlossen, und auch
 dies wird nur erreicht werden können, wenn die weiteren Verhand-
 lungen wesentlich eingeschränkt werden und die geschäftsordnungs-
 mäßige Frist zwischen der zweiten und dritten Lesung herabgesetzt
 wird. Von morgen an beginnen die Sitzungen bereits um 10
 Uhr und das Präsidium hat die Absicht geäußert, von jetzt ab
 auch einzelne Abend Sitzungen abzuhalten, eine Maßregel, die er-
 fahrungsgemäß zur Beschleunigung der Verhandlungen ganz besonders
 beizutragen. In Abgeordnetencreisen ist man mißgestimmt über die
 unerwartet große Ausdehnung der Plenarverhandlungen, nachdem
 bereits eine zweimalige Commissionsberatung vorgegangen. An-
 fangs hatte man die Dauer der Session auf 3 Wochen berechnet,
 nun wird man froh sein müssen, wenn sie in 6 Wochen beendet
 wird. Die 16 nationalliberalen Abgeordneten, welche sich bei
 der gestrigen namentlichen Abstimmung von ihrer Partei trennten
 und mit der Minorität stimmten, sind keineswegs als Gegner des
 Gesetzes zu betrachten, sondern werden bei der entscheidenden Ab-
 stimmung insgesammt für das Gesetz stimmen; selbst von dem
 Abg. Lascker wird dies angenommen. Wenn man von der gestri-
 gen Minorität von 167 Stimmen die 17 Stimmen abzieht, die
 bei der Schlußabstimmung für das Gesetz werden abgegeben
 werden und sie der Majorität hinzurechnet, so ergibt sich eine
 Mehrheit von 217 Stimmen für das Gesetz auf Grund der
 Commissionsbeschlüsse gegen eine Minderheit von 150, also gewiß
 eine ganz ansehnliche Majorität. Dies Verhältniß würde durch
 das Eintreffen der gestern fehlenden Abgeordneten nicht wesentlich
 umgestaltet werden, da dieselben zu ziemlich gleichen Procentsätzen
 auf die verschiedenen Parteien kommen. Die gestern constatirte
 Zahl von 367 anwesenden Abgeordneten ist eine im Reichstage
 selten erreichte, und eine Session, die sich so dauern auf der Höhe
 der fast absoluten Vollzähligkeit erhalten hat, ist niemals zuvor
 erlebt worden.

Würgsburg, 14. Oct. Bei der heutigen Brodvisitation
 wurden ca. 200 Brodlaike konstatirt, deren Mindergewicht von
 130 bis 250 Grammen betrug. Das Brod wird der Armenver-
 waltung überlassen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamt-
 bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

Nr 125.

Dienstag den 22. Oktober

1878

Bekanntmachung.

betreffend die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen
 bei der Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs in Ellwangen.

Die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes des Gerichtsprangels Ellwangen zu wählenden Schöffen für
 die Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für die Jahre 1879 und 1880 findet am
Montag den 28. Oktober 1878, Nachmittags 2 bis 5 Uhr,

in dem Sitzungszimmer des Kreisgerichtshofs in Ellwangen statt.

Indem zu dieser Wahlhandlung die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes aus den Oberämtern, Aalen, Ell-
 wangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim, eingeladen werden, wird hiebei Folgendes bemerkt:

- 1) Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma,
 sei es im eigenen Namen oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktien-
 gesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt
 oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat; begleitend wer Prokurist im Sinne des Handelsgesetzbuches war und
 jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht. Die Berechtigung zu wählen steht aber nicht zu:
 a) Solchen, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn
 auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebe-
 schluss an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte ver-
 hindert sind;
 b) Solchen, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind,
 während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich zu berechnenden Zeit.
 c) Solchen, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter b. und c. Genannten
 übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;
 d) Solchen, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 erfolgte Entscheidung der
 Rechts- und Anklagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen, oder gewählt zu werden,
 oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;
 e) Solchen, gegen welche ein Santerverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben. **Wählbar** ist bei welchem
 außer der Eigenschaft eines wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in dem eben angegebenen Sinne, ferner
 auch die allgemeinen Bedingungen der Zulässigkeit zum Schöffenamte (Art. 36-38 des Gesetzes über die Gerichtsver-
 fassung) vorhanden sind, wozu nach für die Befähigung, gewählt zu werden, weiter erfordert wird, daß der zu wählende
 württembergischer Staatsbürger und Angehöriger des Kaufmannsstandes des Gerichtsprangels ist, daß er zur Zeit der
 Wahl das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt hat und eine direkte Staatssteuer bezahlt, und wozu nicht gewählt werden
 können diejenigen, welche durch körperliche Mängel oder geistige Gebrechen oder mangelnde Kenntniß der deutschen Sprache
 zu den Verrichtungen eines Schöffen untauglich sind, ferner diejenigen, gegen welche ein Sanurtheil rechtskräftig ergangen
 ist, wofür nicht seitdem die verkürzten Gläubiger durch Bezahlung oder im Wege des Nachlaßvertrages befriedigt worden
 sind, endlich solche, welche zur Zeit der Wahl zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt Beiträge aus öffentlichen Kassen
 beziehen, oder während der letzten drei Jahre bezogen und nicht wieder ersetzt haben.
- 2) Die **Wähler** können nur in **Person** wählen, jede Vertretung ist ausgeschlossen. Die Wahl geschieht durch Uebergabe
 eines geschriebenen oder gedruckten nicht unterzeichneten Stimmzettels, welcher die vorgeschriebene Zahl Gewählter zu ent-
 halten hat.
- 3) zu **wählen** sind 9 Schöffen und 3 Ersatzmänner und es sind in den Stimmzetteln die Stellen der Schöffen und der Er-
 satzmänner zu unterscheiden, wobei jedoch den Wählern freisteht die Ersatzmänner aus der Zahl derjenigen zu entnehmen,
 welche zu Schöffen gewählt werden. Von den gewählten Schöffen und Ersatzmännern muß wenigstens ein Drittel am
 Sitz des Kreisgerichtshofs wohnen. Schließlich ergeht an diejenigen wählbaren Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche
 zur Zeit der Wahl das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder zugleich Mitglied der Ständeverammlung, oder öffentliche
 Rechtsanwälte, oder ausübende Aerzte sind, oder welche im laufenden oder im vorhergehenden Jahre als Schöffen oder
 Gerichtszugende Dienste geleistet haben, die Aufforderung, falls sie von der Verpflichtung zum Schöffendienst befreit zu
 werden wünschen, ihr diesfälliges Verlangen vor dem Wahltag auf der Kanzlei des Gerichtshofes in Ellwangen mündlich
 oder schriftlich unter Vorlegung der etwa erforderlichen Nachweise anzuzeigen.
 Ellwangen, den 8. Oktober 1878.

Director des K. Kreisgerichtshofs.
Bartholomäi.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

Nach einem Erlasse der K. Postdirektion vom 2. Aug. d. J. kommt der Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Dienst-
 boten, Gemeindegewerks-Gehilfen und Fabrikarbeiter die Eigenschaft einer Stiftung im Sinne der Bestimmungen über die Postfreiheiten
 nicht zu. Geldzusendungen sowie Zuschriften an die fragl. Anstalt sind daher künftig zu frankiren.
 Den 21. Oktober 1878.

K. Oberamt.
Bann.